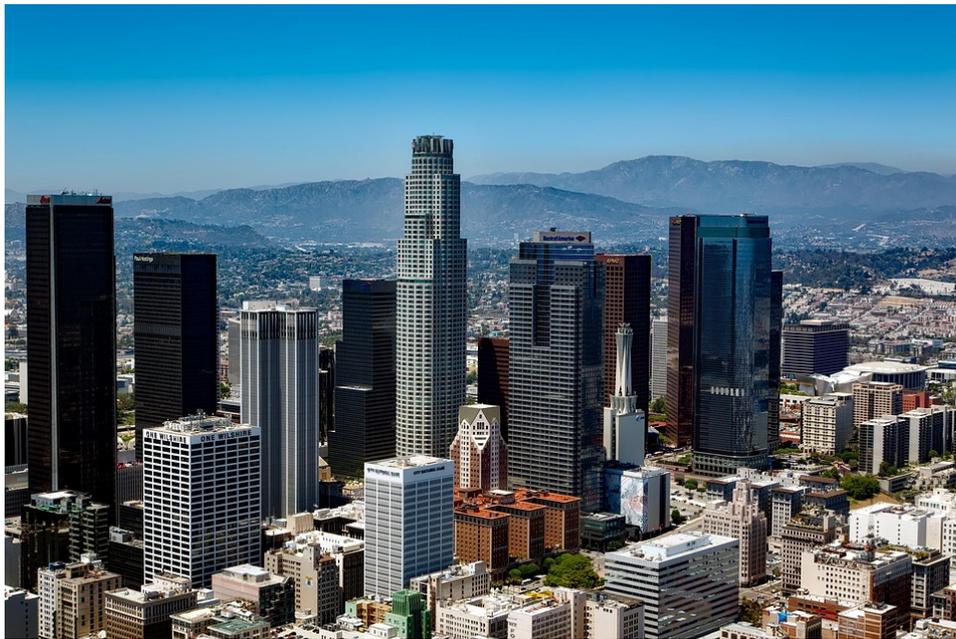


## PKK-Kämpfer lösen sich nach Konflikt mit der Türkei auf

Die PKK hat angekündigt, sich nach Jahrzehnten des Konflikts mit der Türkei aufzulösen. Ein historischer Schritt, der das Ende eines blutigen Kapitels markieren könnte. Lesen Sie mehr über diese Entwicklung.



Die **Arbeiterpartei Kurdistan (PKK)** hat am Montag angekündigt, sich aufzulösen. Dies berichtet die pro-kurdische Nachrichtenagentur Firat News Agency. Dieser Schritt würde eine historische Wende nach jahrzehntelangen Konflikten mit der Türkei darstellen, die zehntausende Menschenleben gefordert haben.

### Der Beschluss der PKK

In einer Erklärung teilte die PKK mit: „Der 12. Kongress der PKK hat beschlossen, die organisatorische Struktur der PKK

aufzulösen und die Methode des bewaffneten Kampfes zu beenden.“ Diese Entscheidung markiert einen Wendepunkt in der Strategie der Gruppe, die lange Zeit für ihre geforderten Autonomien und Rechte kämpfte.

## **Führung durch Abdullah Öcalan**

Die Selbstaflösung wird von ihrem inhaftierten Führer, Abdullah Öcalan, geleitet. Die PKK erklärte weiter, dass sie „die Arbeit, die unter dem Namen PKK geleistet wurde, eingestellt“ habe. Dies bedeutet eine grundlegende Änderung in der Ausrichtung der Organisation, die seit fast fünf Jahrzehnten mit der Türkei im Konflikt steht.

## **Historischer Kontext des Konflikts**

Die PKK wurde 1978 von Öcalan gegründet, und seitdem hat die Türkei über mehrere Jahrzehnte hinweg einen Krieg gegen die Gruppe geführt. Zentrale Kampfziele der PKK waren lange Zeit die Etablierung eines unabhängigen **kurdischen Staates** im Südosten des Landes. In den letzten Jahren forderte die Gruppe jedoch zunehmend mehr Autonomie innerhalb der Türkei.

## **Waffenstillstand und Call to Disarmament**

Im März erklärte die PKK einen sofortigen Waffenstillstand, nachdem Öcalan die Kämpfer aufgefordert hatte, die **Waffen niederzulegen und die Gruppe aufzulösen**. Diese Aufforderung könnte als Zeichen für den Wunsch nach einer friedlicheren Lösung und der Suche nach einem Dialog mit der türkischen Regierung interpretiert werden.

**Besuchen Sie uns auf: [die-nachrichten.at](http://die-nachrichten.at)**